

## Checkliste der Anforderungen an eine entwicklungsfördernde Begleitung von MNA

### Aus Sicht der betroffenen Jugendlichen

No	KONZEPTINHALTE	Indikatoren	Erfüllungsgrad					
			1	2	3	4	5	6
1	Durchgehende Begleitung bis zur Integration respektive Reintegration	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vom Eintritt in den Kanton bis zur erreichten Selbständigkeit</li> <li>Rahmenbedingungen, die eine durchgehende Begleitung der 5 Phasen garantieren</li> <li><b>(Aufnahme - Integration – Selbständigkeit – Ablösung – Nachbetreuung)</b></li> </ul>						
2	Persönliche Bezugsperson möglichst während gesamter Begleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung der Voraussetzungen für Verlässlichkeit mit guten langfristigen Beziehungen durch Referenzpersonen sowohl mit den Betreuenden als auch der Zivilgesellschaft in allen 5 Begleitungsschritten</li> </ul>						
3	Altersgemässe Betreuung in einem überschaubaren Rahmen (regionalisiert)	<p><b>Regionale Aufnahmezentren mit max. 40 Jugendlichen und Betreuungseinheiten von max. 10 Jugendlichen</b></p> <p><b>Wichtige Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jede Betreuungseinheit mit einem festen Betreuungsteam (mind. 2 Sozialpädagogen und 1 Praktikant)</li> <li><b>Tagesstruktur:</b> Rahmenprogramm für Schule, Freizeit, Gruppenaktivitäten, Selbstverantwortung</li> <li>Sprachvermittler (Dolmetscher, aber auch Geflüchtete mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch)</li> <li>Integration durch kontaktfördernde Freizeitangebote</li> <li>Vermitteln von Kontakten zu gleichaltrigen integrierten Jugendlichen in der Region</li> <li>Einrichtung der Beistandschaft bis zum 18. Altersjahr</li> </ul>						
4	Partizipation, Miteinbezug in die Planung der eigenen Lebenssituation und Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transparente Informationen über das Zusammenleben in der Schweiz und das Asylverfahren</li> <li>Mitwirkung des Jugendlichen und Partizipation und Selbstbestimmung in der aktuellen Lebenssituation</li> <li>Interesse für seine Lebensgeschichten und der Ermöglichung für ihn zu im Heimatland wichtigen Bezugspersonen</li> </ul>						
5	Zugang zu schulischer und beruflicher Ausbildung	<p><b>Zielsetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachliche Kompetenzen</li> <li>Schulische Grundkompetenzen.</li> <li>Normen und Werte (kulturelle Kompetenzen)</li> <li>Selbstkompetenzen mit Bezug zum Berufsfeld, Lerntechnik</li> <li>Berufsfeldbezogene Grundfertigkeiten und Grundlagenwissen</li> </ul> <p><b>Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interne Schule (Ankunftsschule als Willkommensklasse zum Einleben und Sprachförderung)</li> <li>Externes Schulangebot mit Lernenden aus unterschiedlichen Kulturen</li> <li>Vernetzung mit regionalen Schlüsselpersonen der Pädagogik</li> </ul>						
6	Zugang zu psychologischer Begleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zu therapeutischer Unterstützung</li> <li>Fachliche Unterstützung im Umgang mit jungen Menschen mit traumatisierenden Erlebnissen</li> </ul>						
7	Mentoren als konstante Beziehungs- und Integrationsressource	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen aus der Zivilgesellschaft als Bezugspersonen zur Begleitung aktiv miteinbeziehen</li> <li>Vorbereitung in der Region mittels Kommunikation</li> <li><b>Mögliche Ansätze</b></li> <li>Programme SRK: Mitten unter uns: „Jeder Jugendliche hat eine Bezugsperson aus der Zivilgesellschaft“</li> <li>Bildung von regionalen Gruppen der Zivilgesellschaft (Kirchen, Rotary-, Lions -Club etc.)</li> <li>Aufbau eines Pflegefamilien- und Gastfamiliennetzwerkes in der Region.</li> <li>Einsatz von pensionierten Berufsleuten in der Berufsförderung</li> <li>Bildung von transkulturellen Teams mit integrierten Geflüchteten, ehemaligen MNA</li> </ul>						

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuzug von erwachsenen MNA und Zivilpersonen mit besonderen Fähigkeiten im Umgang mit Jugendlichen.</li> </ul>							
8	Treffpunkt und Begegnungsort mit anderen MNA und Ex-MNA	<b>Offener unbürokratischer Begegnungsort,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>wo sich die Jugendlichen treffen können</li> <li>wo sie unbürokratisch fachliche Hilfe erfahren für administrative und schulische Belange</li> </ul>							
9	Asylverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept für Zusammenarbeit mit AJB, Asyl- und Flüchtlingskoordination regional, Freiplatzaktion, Service Social International SSI, Reintegrationprojekt.ch, Solinetz</li> </ul>							

## Aus Sicht der Mitarbeitenden

No	KONZEPTTEILE	INDIKATOREN	Erfüllungsgrad					
			1	2	3	4	5	6
1	Gute Vorbereitung und Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitungs- und Einführungsprogramm für neue Mitarbeitende im Umgang mit migrierten MNA und deren sozialen- psychischen- und physischen Befindlichkeiten</li> <li>Entwicklung einer gemeinsamen Haltung durch verbindende Autorität, lösungsorientierte Methoden sowie Resilienzansätze</li> <li>Inklusion als gemeinsames Verständnis</li> <li>Gemeinwesenarbeit (Sensibilisieren der Öffentlichkeit)</li> </ul>						
2	Verlässliches, konstantes Personal	<b>persönliche Voraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlichkeiten mit solidarischer Haltung und wohlwollenden Erfahrungen mit Geflüchteten.</li> <li>Räume und Zeit für Reflexion und Psychohygiene</li> <li>Rahmenbedingungen, die es Fachmitarbeitenden ermöglichen, eine langfristige Beziehung anzubieten</li> </ul> <b>wichtige Grundvoraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Angemessener Betreuungsschlüssel, welcher das Bezugspersonensystem intern und extern ermöglicht</li> <li>Gleicher Personalschlüssel und Arbeitsbedingungen wie in CH-Jugendheimen von Jugendlichen ohne deviantes Verhalten.</li> <li>Fachpersonen mit BA Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik und/oder Masterabschluss für die direkte Betreuungsarbeit, sowie Erfahrung im Umgang mit Trauma und Transkulturalität</li> </ul>						
3	Haltung gestützt auf Kinderrechtskonvention und Berufskodex	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die MNA und Ex-MNA sollten bis zum Aufbau eines selbstständigen Lebens gezielte Begleitung und Förderung zugesichert bekommen</li> <li>gegenseitiger Respekt und eine verbindliche Beziehungsarbeit sicherstellen</li> <li><b>Selbstkompetenz fördern</b></li> </ul>						
4	Zeitressourcen, um Beziehungen aufbauen zu können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Empathischer und entwicklungsfördernder Ansatz</li> <li>Raum für Einzelkontakte mit den Jugendlichen</li> <li>Aufbau eines erweiterten Beziehungsnetzes zusammen mit dem Jugendlichen</li> </ul>						
5	Fachkenntnisse in Traumapädagogik u.a.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Professionelle Einzelberatung bei besonders belastender Situation</li> <li>Unterstützung der MNA durch psychodynamische-imaginative Traumatherapie</li> <li>Regelmässige Teamsupervision</li> </ul>						
5	Austausch und Weiterbildung im Team, laufende persönliche Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterbildungsangebote intern als Basis eines gemeinsamen Lernprozesses</li> <li>Weiterbildungsangebote extern wie z.B. ZAHW, Hochschule Luzern, Family Help, Systemis, Studium Fachliteratur, Exkursionen und Seminare in kulturelle Einrichtungen der Region.</li> <li>Exkursionen und Seminare in kulturelle Einrichtungen der Region.</li> </ul>						

## Aus Sicht der Infrastruktur und Umfeld

No	KONZEPTTEILE	INDIKATOREN	Erfüllungsgrad					
			1	2	3	4	5	6
1	Kleine Wohneinheiten	<b>Infrastruktur und interne Organisation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtgrösse des stationären Angebotes nicht grösser als 40 MNA</li> <li>▪ Maximal 10 MNA pro Wohneinheit</li> <li>▪ Zimmer als sicherer Ort, Rückzugsmöglichkeit (max. 2 – 3 MNA in einem Zimmer)</li> <li>▪ Schuler ergänzende Tagesstruktur, auch Angebote während den Schulferien</li> <li>▪ Bereiche festlegen, wo die MNA in die Alltagsbewältigung einbezogen werden</li> <li>▪ Regeln sollen auf diese Zielgruppe angepasst, laufend reflektiert und den veränderten Verhältnisse der Zielgruppe angepasst werden</li> </ul> <b>Wichtig</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Miteinbezug in Alltagsgestaltung (Zimmergestaltung, Hygiene, Kochen, Einkaufen)</li> <li>▪ Förderung der persönlichen Freizeitgestaltung und Ferienangebote</li> <li>▪ Klarer Rahmen, der individuelle Lösungen zulässt</li> <li>▪ Nähe und Austausch mit Schule und Ausbildung</li> <li>▪ <b>Sport, Bewegung, Natur</b></li> </ul>						
2	Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Genügend motivierte Mitarbeitende</li> <li>▪ Teambildende Massnahmen</li> <li>▪ Sich an den Entwicklungsbedürfnissen des MNA orientieren</li> <li>▪ Jede mitarbeitende Fachmitarbeiter:in ist Referenzperson für eine Anzahl MNA</li> <li>▪ Erreichbarkeit für die MNA im Notfall auch ausserhalb Dienstplan</li> </ul>						
3	Rechtsberatung/Berufsberatung und andere Instanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niederschwelliger Zugang zu Rechtsberatung, Berufsberatung und anderen Instanzen</li> </ul>						
4	Ombudsstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichten einer Ombudsstelle, wo sich Jugendliche und Mitarbeitende hinwenden können, wenn sie sich nicht verstanden fühlen</li> </ul>						
5	Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich interessieren für die Vergangenheit des MNA</li> <li>▪ Hilfestellungen, wenn die Familiensituation belastet</li> </ul>						
6	Netzaufbau für Nutzungen der regionalen Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Amt für Jugend- und Berufsberatung</li> <li>▪ Schulverwaltung</li> <li>▪ Schulpflege</li> <li>▪ Schulleiterinnen</li> <li>▪ Jugendkommission</li> <li>▪ Kirchgemeinden</li> <li>▪ KESB</li> <li>▪ Sozialdienste</li> <li>▪ Sozialhilfe KSA</li> </ul>						
7	Mobilität ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Halbtaxabonnement für alle</li> <li>▪ ZVV-Kosten Übernahme</li> <li>▪ Kulturlegi, Tandemprojekte Caritas</li> <li>▪ Kulturversand-MAPS</li> </ul>						

8	<b>Kontaktvorbereitung zur Vorbereitung einer Wellcome-Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendarbeit</li> <li>Jugendtreff, Jugendzentrum</li> <li>Pfadfinderorganisation PIOstufe 14-17Jahre</li> <li>Sportvereine (Fussball, Leichtathletik, Turnen, Klettern,</li> <li>Schwimmen, Hallenbad, Tischtennisclub, Kunsteisbahn Skiclub, Schachclub, Pferde, Hunde etc.</li> <li>Zirkusprojekte, Museen, Malen, Malateliers Chorgesang, Musik, Tanz, Bibliotheken, Filmvorführungen, Brocki</li> </ul>						
9	<b>Urbane Qualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionale Zentralität</li> <li>Logistische Zentralität</li> <li>Symbolische Zentralität</li> <li>Soziale Diversität</li> <li>Eigentumsdiversität</li> <li>Nutzungsdiversität Zugänglichkeit</li> </ul>						
10	<b>Nachbetreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Planung eines Nachbetreuungskonzeptes</b></li> </ul>						

#### Aus Sicht physische und psychische Gesundheit

No	Indikatoren	Bemerkungen	Erfüllungsgrad					
			1	2	3	4	5	6
1	<b>Medizinische und psychologische Grundversorgung</b>	<b>Zuständiger Vertrauensarzt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eintrittscheck medizinisch, psychisch und zahnmedizinisch/Impfstatus/Impfungen</li> <li>Psychoedukation im Umgang mit Stress</li> </ul>						
2	<b>Psychologische und physische Betreuung in Muttersprache oder mit professionellen Dolmetschenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verhinderung von Retraumatisierung als oberstes Ziel</li> </ul>						
3	<b>Netzwerkvorbereitung mit Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ambulatorien PUK</li> <li>Schulpsychologischer Dienst</li> <li>Asylärztliste-Asylärztinnen und Ärzte</li> <li>Jugendpsychotherapeutinnen-und Therapeuten</li> <li>Kinderpraxen</li> <li>Gesundheitszentren</li> <li>Schulzahnklinik für <b>rekonstruktive Zahnmedizin</b></li> <li>Schulzahnpflege Instruktorin</li> <li>Zahnärztliches Institut der Universität</li> <li>Lungenliga</li> <li>Schulärzte-Vrsorgeuntersuchung</li> <li>Infektiologie Spital</li> <li>Dolmetscherdienste Medizin und Psychotherapie</li> <li>HEKS Linguadukt</li> <li>Kammerjäger (S&amp;F Insect Control)</li> </ul>						

2023/03/14